

Spatenstich für ökologisches Vorzeigegebäude der WBV Altmannstein und Umgebung e.V.

Nach intensiver Planung dieses in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Gebäudes, eröffnete am 29. Juli 2013 ein Spatenstich die offizielle Bauphase des 23 m langen, 8 m breiten und 6,3 m hohen Gebäudes der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e.V.

Eigentlich könnte man meinen, dass der Nachhaltigkeitsgedanke beim Bauen in Bezug auf einen geringen Energieverbrauch und die Verträglichkeit der verwendeten Materialien für Umwelt und Gesundheit selbstverständlich sein müsste, aber selbst bei privaten Bauherrn ist leider oft nur der minimal geforderte Energie- und Schadstoffstandard das angestrebte Ziel. Um so bemerkenswerter ist es, dass ein Verein wie die Waldbesitzervereinigung die Konsequenz hat sich in dieser Tiefe mit den Themen Energieeffizienz und Ökologisch Bauen auseinanderzusetzen.

Nachhaltig bedeutet für die Mitglieder der WBV, vertreten durch die Geschäftsführung und Vorstände, aber nicht nur, dass die zukünftigen Unterhaltskosten des Gebäudes wegen des geringen Energieverbrauchs niedrig bleiben, sondern auch, dass regionale Firmen mit den Bauaufgaben beauftragt werden und so die Wertschöpfung in der Region bleibt. Nebenbei sind regionale Firmen stark daran interessiert vor ihrer „Haustüre“ ordentlichste Qualität zu liefern. Nachdem in den aktuellen Gebäuden nicht mehr genug Platz war, musste eine Lösung her. Man entschloss sich in eine eigene Immobilie zu investieren. Wichtige Vorgabe war, dass durch eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich geforderten Energiestandards die Betriebskosten des Gebäudes langfristig niedrig bleiben.

Nachdem mit Unterstützung der örtlichen Raiffeisenbank auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Sippl im Herzen von Altmannstein ein schönes und ausreichend großes Grundstück gefunden war, ging es an die Planung des ökologischen Vorzeigebaus mit langfristigem Mehrwert. Als Planungspartner wurde das Architekturbüro Aumer Wannigmann aus Kelheim beauftragt. Zudem entschied man sich für einen weiteren bewährten Partner, die Firma JURA-HOLZBAU GmbH aus Riedenburg-Jachenhausen. Trotz eigener Planungsabteilung wird auch gerne mit externen Planungsbüros zusammengearbeitet. Die JURA-HOLZBAU GmbH realisiert bereits seit über 35 Jahren ökologische Holzbauten und ist eine der wenigen Bayerischen Betriebe, welche mit dem Qualitätssiegel 5-Sterne Meisterhaft ausgezeichnet ist. Sie zeichnet neben langjähriger Erfahrung mit baubiologischen Materialien auch Pioniergeist aus. So baute die Firma ihr erstes Passivhaus bereits vor zehn Jahren. Die Qualität wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft und gesichert. Die JURA-HOLZBAU GmbH ist RAL zertifizierter Produzent und Montagebetrieb für Holzsystembauten. In den nächsten Wochen werden



Spatenstich für das neue Gebäude der WBV mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den beteiligten Gewerken.

im Werk der JURA-HOLZBAU GmbH ökologisch vorgefertigte Wand-Decken und Dach-Elemente mit einem Gewicht bis zu 3 Tonnen pro Element und 16 Meter Länge produziert. Dies ermöglicht eine Montage in zwei Tagen, für Einfamilienhäuser braucht man - im Vergleich - einen Tag. Nach dieser Zeit ist die Gebäudehülle wind- und regendicht, da bereits die Fenster im Werk in die teilweise holzverschalteten Wandelemente eingesetzt werden.

Stefanie Hierl-Halbritter, Geschäftsführerin der JURA-HOLZBAU GmbH, selbst gelernte Zimmerin, war nach dem Studium für mehrere Jahre in der Schweiz bei einem führenden Holzsystembauunternehmen. Dort ist es an der Tagesordnung, dass auch öffentliche Gebäude und Bürokomplexe in Holzbauweise erstellt werden, da die Unternehmen ihre Investitionen langfristig und nachhaltig sichern möchten. Um so mehr freut sie sich über so einen Auftrag in ihrer Heimat. Vorbildlich an diesem Gebäude ist, dass die gesetzlichen Anforderungen an den Energieverbrauch um mehr als 40% unterschritten werden und selbst in Details, die später keiner mehr zu sehen bekommt ökologische Baustoffe eingebaut werden. Ein weiter fortschrittliches Konzept ist die zentrale Lüftungsanlage sowie eine Photovoltaikanlage auf dem exakt nach Süden ausgerichteten Dach, welche weit mehr liefert als den künftig benötigten Strom für die Technik in den Büros. Bei dem L-förmigen Neubau erhält der Verwaltungsbau eine Putzfassade, der Lagerbereich wird mit sägerauer, unbehandelter Lärchenholzschalung geschützt und als verbindendes Element dienen ebenfalls mit Holz verkleidete Fensternischen und der zurückversetzte Eingangsbereich.

**Genießen Sie
Ihre kostbare
Freizeit,**



**statt Rasen
zumähen!**



**HUSQVARNA
AUTOMOWER® 220 AC**

Er mäht für Sie.

Mähroboter von
Kirschner®
Eichstätt · Sollnau 22 · Tel. 08421/1884
www.johann-kirschner.de